

Eine «wahrhaftige Sammlung»

Im Bündner Staatsarchiv ist eine ganz und gar ungewöhnliche Schrift aus dem Unterengadin zu finden.

VON HANSMARTIN SCHMID

Unter den Schätzen, die das Bündner Staatsarchiv verwahrt, befindet sich auch eine ganz und gar ungewöhnliche Schrift in fröhlem Unterengadiner Romanisch, ein handgeschriebener und von Hand illustrierter Band von nicht weniger als 1456 Seiten. Geschrieben und gezeichnet hat ihn von 1773 bis 1782 der früh aus französischen Solddiensten ausgetretene ehemalige Leutnant in einem Salis-Regiment in Paris, Martin Peider Schmid von Grün-Egg aus Ftan - oder, wie er selbst

im Titelblatt schreibt: «Eug veig signor lieutenent Martin Peider Padrotsch de Schmidi von Grüen-Eg de Fettan in Engadina». Der grosse Folioband trägt den etwas sperrigen Titel «Chiantun verd in chronographia rhetica illustrada», was ungefähr - analog zu den Titeln deutschsprachiger Chroniken - heißen soll: Wahrhaftige Sammlung illustrierter bündnerischer Geschichtsschreibung. Darin hat der offenbar begüterte Engadiner Offizier - der grosse Bündner Kulturhistoriker Johann Andreas von Sprecher nennt ihn einen «recht wunderlichen

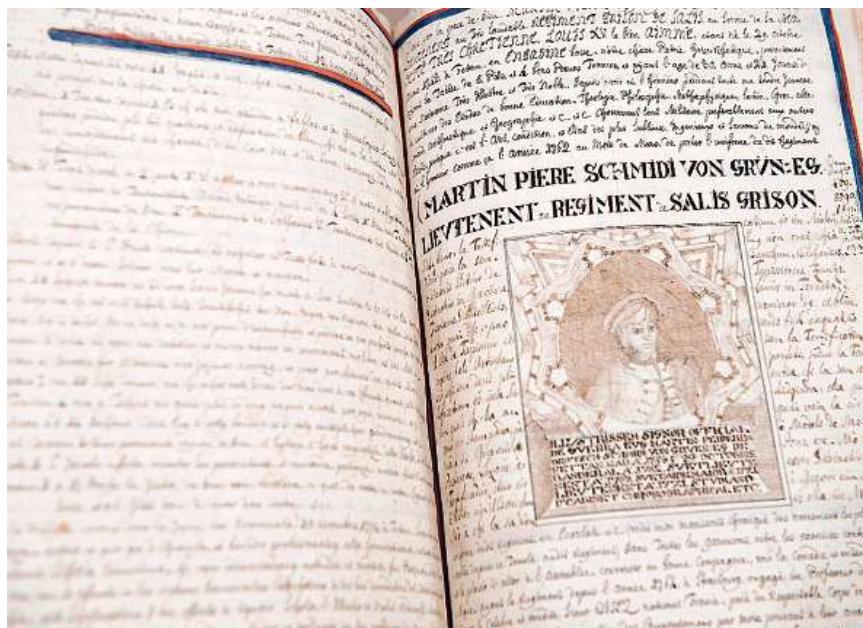
Kauz» - mit ungeheurem Fleiss eine unglaubliche Vielzahl von Fakten und Ereignissen festgehalten, die ihm lesenswert erschienen.

Urteile, Inventare und mehr

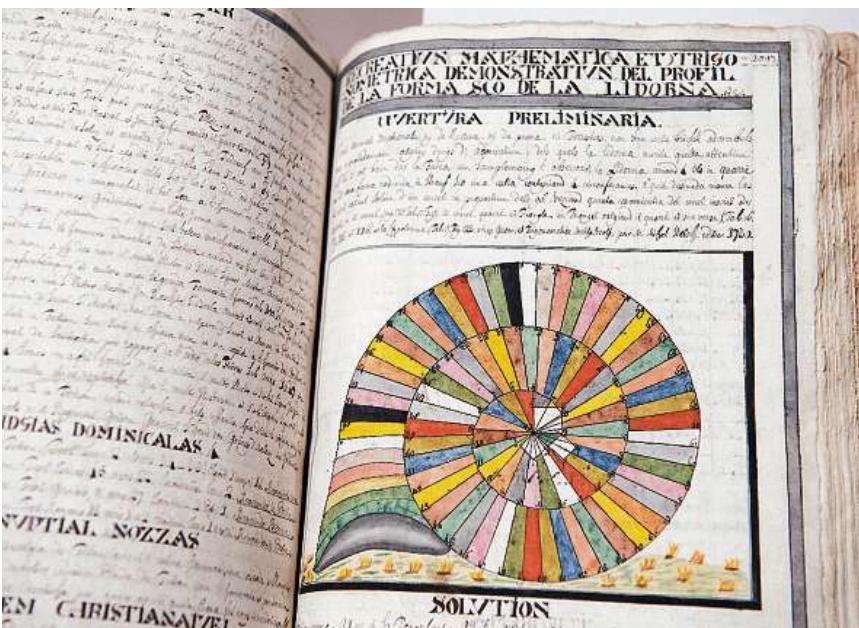
Das Spektrum dieser bienenfleissigen Chronik ist denn auch mehr als breit. Es reicht von Stammbäumen, Inventaren, Gerichtsurteilen über ein Verzeichnis der Einwohner von Ftan und Geldkurstabellen bis zu Schlachtenskizzen und Tanzinstruktionen. Von Lobliedern über den französischen Philosophen Voltaire und

medizinische Ratschläge, Brückenpläne für den Inn und Bilder aus der Bibel bis zu Mannschaftslisten seines Regiments und mathematischen Darstellungen und Berechnungen. Der Mathematik - «Recreatiun mathematica et trigonometria», wie er dies nennt - gilt denn auch die grösste Liebe dieses Engadiner Offiziers a.D. in seinem wirklich frühen Ruhestand.

In loser Reihenfolge stellt das BT die wichtigsten Dokumente des Staatsarchivs Graubünden in Chur vor.



Das Titelblatt der Chronik mit der Selbstdarstellung des Chronisten «Martin Peider Padrotsch de Schmidi von Grüen-Eg de Fettan» (links) sowie die ganz und gar originelle Logarithmen-Tabelle zu Berechnungen in der Trigonometrie, entworfen und gezeichnet vom Engadiner Leutnant im Früh-Ruhestand.



Fotos Olivia Item